

FORSCHUNG

Neues Institut für Phyto-Arzneien

INNSBRUCK. Innsbruck erhält ein Forschungsinstitut für die Entwicklung neuer pflanzlicher Wirkstoffe. Insgesamt nehmen die „Michael Popp Stiftung“ und das Land Tirol dafür im Zeitraum von fünf Jahren rund fünf Mio. € in die Hand. Bei einer Pressekonferenz sprach Tirols Landeshauptmann Günther Platter (ÖVP) von einem „Freudentag“ für den Wissenschaftsstandort.

Starkes Engagement

Der Rektor der Universität Innsbruck und Physiker Tilmann Märk (Bild, r.) nannte das neue Institut einen „Quantensprung im Bereich des Mäzenatentums“. Der Mäzen Michael Popp (Bild, l.) und dessen Stiftung, hinter der das Deutsche Arzneimittelunternehmen Bionorica SE steht, sprach, nach der Summe der Investitionen befragt, von „Anfangsinvestitionen“ und anschließend rund 600.000 € jährlich. Außerdem wird das Gebäude zur Verfügung gestellt. Der Bionorica-Vorstandsvorsitzende hat in Tirol bisher bereits 30 Mio. € investiert und 30 neue Arbeitsplätze geschaffen. Insgesamt entstanden 80 Jobs im Bereich der Phyto-wissenschaften. (rüm)



© Land Tirol/Kathrein



© OeGHO

Wolfgang Tüchler (Janssen-Cilag, l.), Ulrich Jäger (OeGHO, r.) und Preisträger des Kommunikationsawards „Occursus“.

Sprechen über Krebs

Verbesserte Kommunikation mit Krebspatienten und deren Angehörigen ist das Ziel des Preises „Occursus“.

WIEN. Bereits zwei Mal wurde der „Occursus – Anerkennungs- und Förderpreis für Kommunikation in der Onkologie“ von der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (OeGHO) vergeben. Der Preis, der vom Pharmaunternehmen Janssen gesponsert wird, stellt die Kommunikation mit Krebspatienten sowie deren Angehörigen in den Mittelpunkt. Der Occursus prämiiert bestehende Projekte (Kategorie „Anerkennungspreis“) und

fördert neue Projektideen (Kategorie „Förderpreis“), die sich dieses Themas annehmen. Die Ausschreibung für den Occursus 2018 läuft ab sofort, Einreichschluss ist der 21. Jänner 2018.

Motivation als Ziel

„Die Herangehensweise an das Thema Kommunikation in der Onkologie ist – wie die beiden Vorjahre gezeigt haben – sehr vielfältig. Diese Vielfalt an Pro-

jekten, Einreichern und Blickwinkeln wollen wir durch den Occursus fördern“, sagt Wolfgang Tüchler, Geschäftsführer Janssen-Cilag Pharma GmbH. Es sei ein Anliegen, Menschen mit dem Occursus zu motivieren, sich weiter für gelungene Kommunikation zu engagieren – „egal ob es sich um Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, die Pflege oder Einzelpersonen handelt, die selbst direkt oder indirekt von Krebs betroffen sind“. (iks)

Leistungsfähigeres Gehirn

Buchtipp: „Gesundes Gehirn – erhalten und fördern“.

WIEN. Der Neurologe Udo Zifko geht im neuen Buch „Gesundes Gehirn“ der Frage nach, wie wir die Leistungsfähigkeit unseres Gehirns im Laufe unseres Lebens erhalten und fördern können. Er erklärt nicht nur den negativen Einfluss der klassischen „Volkskrankheiten“ wie Bluthochdruck, Diabetes, Cholesterin, Übergewicht und Bewegungsmangel auf das Gehirn, sondern widmet

sich auch neurologischen Krankheiten, wie Demenz, Schlaganfall, Parkinson, Depression, die das Gehirn und seine Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Zifko informiert auf anschauliche und leicht verständliche Weise, was wir präventiv tun und mit welchen Möglichkeiten das Gehirn und seine Leistungsfähigkeit unterstützen und erhalten können.

ISBN: 978-3-9504118-0-5



© Aducaton